

Enthüllung Gottes Nr. 85
Samen Leben Quelle, - "Die zwei Bäume"
10. März 2019
Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen werden wir uns mit der Quelle des Lebens der zwei Reben oder zwei Formen des Samenlebens und dem Unterschied zwischen der Quelle der zwei Samen befassen, die die zwei Naturen der Zwillinge oder zwei Reben ausmachen. Ich denke, dies wird eine sehr lange Miniserie, da die heiligen Schriften und Botschaften so viele Informationen enthalten, dass ich Ihnen so viel wie möglich davon präsentieren möchte diese Seite der Auferstehung.

Letzten Sonntag haben wir begonnen, den Hauptunterschied zwischen den beiden Rebstöcken oder zwei Samenlebensformen, dem "Gottesamen" und dem "Schlangensamen", zu untersuchen, und wir haben herausgefunden, was Bruder Branham in "Die Enthüllung Gottes" herausgebracht hat ihre Fähigkeit, das Wort für die Stunde zu hören, zu erkennen und danach zu handeln. Wir fanden dies in den Absätzen 99 bis 102 der Enthüllung Gottes.

In Paragraf 99 sagte Bruder Branham: *Beachtet nun, der Vorhang im menschlichen Fleisch, das verheißene Wort für dieses Zeitalter, muss auch verschleiert werden. Beachten! Sin-liebende Gemeindeglieder und Sünder können Es wegen des menschlichen Schleiers nicht sehen. Das ist der Grund, warum sie Ihn nicht sehen konnten.*

Dann in Paragraf 101 er sagte, *Aber sie sehen Es heute noch nicht. Gott hat an diesem letzten Tag diese Traditionen weggerissen und das Wort für dieses Zeitalter, richtig in klarer Sicht, und sie wissen Es immer noch nicht. Sie wissen Es einfach nicht. Es ist so einfach! Siehst du, es ist so einfach, es ist so weit weg von den Dingen der Welt.*

Lesen wir jetzt noch einmal von Paragraf 102 *So, Beachten Sie also, der Vorhang - das menschliche Fleisch. Kennt... Nun, das sündenliebende Volk und jene traditionellen und religiösen Leute konnten es nicht erkennen, weil Er ein gewöhnlicher Mann war. Warum? Dieses menschliche Fleisch hat Gott verborgen. Nun, wenn Er eine große Feuersäule gewesen wäre, die heruntergekommen wäre, seht ihr, eine große Feuersäule, wäre herabgekommen und hätte ihnen gezeigt, dass was Er war, dass Er diese große Feuersäule war, hätten sie das geglaubt, wenn Jehova wäre herumgelaufen. Aber du siehst, was Er getan hat, damit Er all diese klugen, weisen Menschen umgehen konnte. Er hat sich so offenbart, wie Er es Mose versprochen hat, siehe: "Ich werde zu ihnen durch einen Propheten sprechen." Und Er war ein Menschensohn, ein Prophet. Und einige von ihnen erkannten Es, etwa ein Hundertstel von Hundert in der Welt, sie glaubten es. Der Rest von ihnen tat es nicht, aber Er war genauso derselbe.*

Wir sehen hier, dass es bestimmte Menschen gibt, die Gott durch den Schleier des Fleisches sehen können, während andere sich mit dem Fleisch sich verhängen. Einige nennen ihn den Teufel, während andere ihn zum anderen Extrem bezeichnen, um diesen Schleier aus Fleisch zu Gott zu machen.

Diese Fähigkeit wird nur Söhnen Gottes gegeben. Sie allein sind diejenigen, die Gott richtig vom Schleier trennen können.

Johannes 1:10*Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden,*(das ist die Rede von Gott Selbst, der die Welten geschaffen hat.) *doch die Welt erkannte ihn nicht.* Dieses Wort erkannte wurde vom griechischen Wort Ginosko übersetzt, was Erfahrungswissen bedeutet. Aus Erfahrung wissen. Dieses Wort Ginosko bedeutet nicht, ein intellektuelles Wissen zu haben, noch hat es mit dem Sinn zu tun, aber es ist aufgrund einer Erfahrung zu wissen.

Maria sprach dasselbe Wort, als der Engel ihr sagte, sie solle das Christkind bekommen, und sagte zu dem Engel in **Lukas 1:34***Maria aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?*

Dies ist das gleiche griechische Wort "**Ginosko**" und Sie können sehen, dass sie sprach von "*wie kann ich mit einem Kind sein, das noch nie einen Mann gekannt oder erlebt hat*".

Also lesen wir weiter aus **Johannes 1:** und wir lernen Verse kennen **11***Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.***12** *Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht,* (Exousia, die Fähigkeit, eine richtige Entscheidung zu treffen) **Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;**

Nun, diese Fähigkeit zu werden ist keine Fähigkeit, als ob sie in der Macht von sich selbst liege, als ob Sie die Fähigkeit hätten, die Spezies von einem Menschen zu einem Sohn Gottes zu verändern. Das Wort "zu werden" wurde vom griechischen Wort "**Ginomat**" übersetzt, das vom Gen Samen spricht, und es bedeutet "*wachsen zu dem, wozu du vom Gen Samen bestimmt wurdest*", und es ist direkt mit dem nächsten Vers verbunden, der sagt, **13** *die nicht aus dem Blut,* (Es ist keine physische Sache) *noch aus dem Willen des Fleisches,* (Es ist keine mentale Sache) *noch aus dem Willen des Mannes,* (noch durch den Wunsch des Sinne und des Herzens) *sondern aus Gott geboren sind.* (zu zeigen, dass es eine souveräne Sache ist, die Gott tut, und dass Sie nichts damit zu tun haben, außer dass es mit Ihnen zu tun hat und mit dem, zu dem Sie prädestiniert waren. So kannst du werden, oder zum Sohnschaft heranwachsen.)

14 *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit,* (Doxa, seine Meinungen, Werte und Einschätzungen) **eine Herrlichkeit** (Doxa, die Meinungen, Werte und Einschätzungen) *als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Es bedarf also des Sohnes Gottes, um das Doxa des Sohnes Gottes zu erkennen. Hören Sie, diese Fähigkeit, ihn zu empfangen, liegt darin, dass Sie auch ein Sohn Gottes sind. Und deshalb, als Sie das Doxa sahen, das im erstgeborenen Sohn zum Ausdruck kam, haben Sie es erhalten, weil Sie wissen, dass es von Natur aus richtig ist, ein Same Gottes zu sein.

Um den Unterschied zwischen den Attributen der beiden Samen-Leben, die Bruder Branham in den Paragraphen **99** bis **102** in **der Enthüllung Gottes** erwähnt, richtig zu untersuchen, müssen wir verstehen, was stellt "**Gott-Samen**" auseinander von "**Schlangensamen**" oder **Satansamen**.

Und dazu müssen wir zu den Quellen dieser beiden Lebensströme zurückkehren und somit zu den Quellen aller Attribute und Charakteristik, die diese beiden verschiedenen Samen-Leben identifizieren, die wir untersuchen werden, und die Natur des Lebens zeigen, das lebt innerhalb dieser beiden Samen. In dieser Studie werden wir zunächst in einem Gleichnis, das Er in Matthäus

erzählt, untersuchen, wovon Jesus in Bezug auf die Aussaat von gutem Samen und die Aussaat von schlechtem Samen auf demselben Feld spricht.

Lassen Sie uns zunächst das beste Beispiel für diese beiden Saatguttypen in Bezug auf die Zwei-Reben oder zwei-Samen, wie wir dazu lesen in **Matthäus 13:24-30** *Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der **guten Samen** auf seinen Acker säte. **25 Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. 26 Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut. 27 Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?***

*28 Er aber sprach zu ihnen: **Das hat der Feind getan!** Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen? 29 Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt. 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: **Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, dass man es verbrenne;** den Weizen aber sammelt in meine Scheune!*

Beachten Sie, dass Jesus darauf hinweist, dass zwei sehr unterschiedliche Arten von (Samen-) Leben auf demselben Feld nebeneinander gepflanzt werden. Das Feld repräsentiert das Missionsfeld (die Kirche), und die Aussaat wird zuerst vom **Besitzer** des Feldes, **dem Menschensohn**, durchgeführt, und dann kommt sein Feind auf sein Feld und sät seinen eigenen Samen direkt auf demselben Feld. Beachten Sie zwei Samen, aber mit einem anderen Samenleben.

Die Fakten dieser Gleichnisse lauten wie folgt:

1) Es gibt ein Feld (Missionsfeld), in das beide Samen gelegt werden. Welches Missionsfeld repräsentiert die Kirche? 2) Es gibt zwei Sämann, also zwei Lebensquellen, den Besitzer des Feldes und seinen Feind. 3) Es werden zwei Samen ausgesät, die zwei verschiedene Arten des Samenlebens identifizieren. Weizen / Unkraut. 4) Der Tare Samen (Unkraut Samen) wird als Intrusion gepflanzt, darf aber bis zur Ernte um des Weizens willen neben dem Weizen wachsen, bis der Weizen reif genug ist, um einer Trennung zu widerstehen. 5) Trennung: Was immer eine Kriegsführung ist 6) Es soll eine Bindung und Bündelung diese Tares (Unkraut) geben. 7) Die Tares (Unkraut) sind zum Verbrennen bestimmt. 8) Der Weizen ist zur Abholung im Lagerhaus des Eigentümers bestimmt.

Beachten Sie, dass die beiden Samen bis zum Zeitpunkt der Ernte nebeneinander wachsen dürfen. Dann soll eine Trennung stattfinden. Zuerst wird es eine Versammlung des eingeworfenen Samens geben, den der Feind gesät hat. Die Tares (Das Unkraut) werden sich zuerst versammeln.

Sammelt zuerst das Unkraut und bindet (Deo) es in Bündeln, um es zu verbrennen.

Jesus benutzt das Wort "*Deo*", um diese Bindung zu beschreiben, die der Bindungsprozess ist. Das Wort "*Deo*" bedeutet eigentlich "*durch Unterwerfung verbindlich werden*". Wir sehen also, dass es einen Prozess geben muss, der die Menschen zusammenhält, indem er die Verpflichtung einsetzt, sie zu binden, von denen wir wissen, dass sie eine Organisation sind. Deshalb ist Gott gegen Organisation.

Diese Bindung wird nun benötigt, um die Zusammenstellung von Tares (Unkraut) zu kontrollieren. Und **indem man die Leute unter Pflichten stellt**, nimmt es sie vom Wort weg. Wir sehen, dass es eine Organisation um etwas anderes als das Wort ist, die die Menschen bindet und sie davon abhält, weiter nach mehr Licht zu suchen, als es in ihrer Gemeinde verfügbar ist. Dies geschieht durch Programme usw....

Wenn Sie sich jede große Kirche ansehen, werden Sie feststellen, dass die Menschen nicht zufrieden sind, Prediger zu hören. Stattdessen finden Sie in diesen Kirchen viele Programme, insbesondere heute in den Jugendbewegungen, wie alle Aktivitäten zum Sammeln der Prediger Jugend ohne das Wort als Hauptgrund zu sammeln. Sportprogramme, Musikprogramme, Theaterstücke usw. Alle Kennzeichnungen der Organisation. Den Mitgliedern einen gemeinsamen Zweck geben.

Je größer die Gemeinde ist, desto mehr Programme sorgen dafür, dass sich die Menschen als Teil des Geschehens fühlen.

Nachdem das Unkraut gebunden ist, sagt uns Jesus, dass sie dann in Bündel gelegt werden. Mit der Verwendung des Wort **Bündels** sagt uns Jesus, dass es eine bestimmte identifizierbare Charakteristik in Bezug auf diese Bindung gibt.

Obwohl das Wort für **Bündel** ein Wort ist, das "**Bindung**" bedeuten kann, benutzte Jesus zwei verschiedene Wörter, um den Prozess zu beschreiben, von dem Er sagte, dass es stattfinden würde.

Jesus sagt, die Schnitter werden sie in **Bündeln binden**. Er sagte nie in ein Bündel, sondern in mehrere **Bündeln**. Das bedeutet mehr als eins.

So sehen wir, dass das Wort "**Bündel**" den Prozess, den dieses Unkraut durchmachen muss, weiter umreißt. bevor **sie zum Brennen bereit sind**. Sie werden **zuerst gebunden** und **dann gebündelt**. Die Verwendung des Plural besagt, dass es viele verschiedene Bündel geben wird, so wie es viele verschiedene Konfessionen gibt. Sie müssen zuerst gesammelt werden. Diese Versammlung könnte ein sehr lockeres Zusammentreffen nahelegen, aber indem wir das Wort "**Bündel**" hinzufügen, um diesen **Bindung** Prozess genauer zu definieren, zeigt uns Jesus, das "**Form, Symmetrie**" und "**Zweck**" daran beteiligt sind, wie sie **für das Brennen präsentiert werden**.

Ein **Bündel** ist nicht nur eine Stoffsammlung von Stöcken, die in eine beliebige Richtung zusammengeworfen werden. NJO, vielmehr schlägt uns ein **Bündel** vor, dass alle Tares in jedem Bündel aneinandergereiht werden und alle in die gleiche Richtung weisen. Ihre **Vereinigung** zu einem **Bündel** oder (**Versammlung**) macht sie zu "**effizienteren Mitteln**", mit denen sie verbrannt werden können.

Und so sehen wir, wie **Organisation** das Mittel ist, mit dem das Unkraut gesammelt und zusammengesetzt wird. Die Gemeinde ist zuerst an ein **falsches Wortgebunden**, und dann, indem sie sich um **dieses falsche Wort organisieren, versammeln sie sich** dh **binden** und **bündeln** die Menschen zu einem effizienteren und profitableren Mittel, mit dem die gesamte Gruppe auf das Verbrennen vorbereitet werden kann.

Daher sollten wir klarsehen, dass die **falsche Rebe** die **organisierte Kirche** ist. Denn **Organisation verbindet siezusammen**. Wenn dies so ist, werden die Hauptattribute der falschen Rebe ihre

Fähigkeit sein, sich in Zahlen zu organisieren und so die Effizienz zu nutzen, um ihr falsches Evangelium zu predigen.

Nun stellt ein Bündel keine lose gestrickte Organisation dar, sondern eine, die Struktur und Symmetrie aufweist. Jeder Stock weist in die gleiche Richtung, und sie sind für den gleichen Zweck da, und sie müssen einem Standard entsprechen, um in das Bündel zu passen. Nun wollen wir sehen, ob dies nicht genau das Bild ist, von dem Jesus selbst über die beiden Samen spricht.

Matthäus 13:36-43 *Da entließ Jesus die Volksmenge und ging in das Haus. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! 37 Und er antwortete und sprach zu ihnen: **Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen.***

Jesus wird 84 Mal als **Menschensohn** bezeichnet. Dies ist mehr als jeder andere Titel, der von Ihm in der Schrift verwendet wird. Dieser Titel, **Menschensohn**, bedeutet einen Propheten. Deshalb sehen wir, dass ein Prophet hervorkommen wird, der Samen säen.

38 *Der Acker ist die Welt; der **gute Same** sind die **Kinder des Reichs**; **das Unkraut aber sind die Kinder des Bösen.** 39 **Der Feind, der es sät, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel.** (Boten)*

40 *Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt (von Boten zu dem Unkraut), so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. 41 Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln (Diejenigen, die andere stolpern würden,) und diejenigen, die Unrecht tun; Diejenigen, die wissen, richtig zu machen und werde es nicht tun) 42 und werden sie in den Feueröfen werfen; dort wird das Heulen und das Zähneknirschen sein.* (Trübsal Periode).

So sehen wir das Endzeitszenario **43** *Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre!*

In den Briefen des Paulus werden uns zwei Arten von Kindern erzählt. Gehorsame Kinder und Kinder des Ungehorsams.

1 Petrus 1:14 *Als **gehorsame Kinder** passt euch nicht den Begierden an, denen ihr früher in eurer Unwissenheit dienet,*

Epheser 2:1-2 *auch euch, die ihr tot wart (durch Neugeburt lebendig gemacht) durch Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt **in den Söhnen des Ungehorsams wirkt;***

Epheser 5:6 *Lasst euch von niemand mit leeren Worten verführen! Denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über **die Söhne des Ungehorsams.***

Kolosser 3:6 *um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über **die Söhne des Ungehorsams;***

Sie sind in der Schrift auch als **Kinder des Lichts** und **Kinder der Dunkelheit** bekannt.

1Thessalonicher 5:5 *Ihr alle seid Söhne des Lichts* und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an *noch der Finsternis*.

Epheser 5:8 Denn ihr wart einst Finsternis; jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. *Wandelt als Kinder des Lichts!*

Johannes 12:36 Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, *damit ihr Kinder des Lichtes werdet!* Dies redete Jesus und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.

Matthäus 8:12 aber die Kinder des Reiches werden in **die äußerste Finsternis** hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Und natürlich sind die Kinder der Dunkelheit viel weiser auf den Wegen der Welt als die Kinder des Lichts.

Lukas 16:8b Denn die Kinder dieser Weltzeit sind ihrem Geschlecht gegenüber klüger als die Kinder des Lichts.

*Hab keine Angst es ist I 61-0123 P: 34 Nun, muss ungefähr zu dieser Zeit gewesen sein dieser Satan schaute über die Spitze des Hügels, nachdem es dunkel wurde. Satan hat Angst vor Licht. Jeder Teufel hat Angst vor Licht. Stimmt. Jedes schleichende böse Ding hat Angst vor Licht. Sie nehmen ein wildes Tier in den Dschungeln von Afrika, oder dort draußen auf der Jagd zu sein, gerade leuchte auf einem einLicht, Sie sind gegangen. Sie haben Angst vor dem Licht. Holen Sie sich eine alte böse Kakerlake; wirf irgendwo einen apfelputzen raus, wenn es dunkel ist, knabbert es rum, mach einfach das Licht an und sieh zu, wie er sich versteckt. Spinnen und alles andere wird abheben. Sie haben Angst vor Licht. Das ist der Grund, warum die Menschen Angst vor diesen alten Heilig-Geist-Versammlungen haben. *Kinder der Dunkelheit arbeiten in der Dunkelheit. Kinder des Lichts wandeln im Licht. "Ihr seid das Licht der Welt, eine Stadt, die auf einem Hügel liegt."* Legen Sie jetzt keinen Scheffel darüber. Seht ihr?*

Einheit 62-0211 P:42 Jesus sagte, **die Kinder dieser Welt oder das Königreich dieser Welt sind viel schlauer, die Kinder der Finsternis als die Kinder des Lichts.**

Erkennen den Leib Gottes 59-0812 P:18 Gottes Volk war nie ein großer Intellektueller. Die Bibel sagt, **das die Kinder der Dunkelheit in dieser Welt klüger sind als die Kinder des Lichts.** Gott verglich Sein Volk mit Schafen. Sie sind nicht schlau und intelligent. Er hält sie so, wie sie sind, damit Er sie führen kann. Wenn Sie versuchen, Ihr eigenes intellektuelles Denken zu verwenden, schließen Sie Gott aus. **Söhne Gottes werden vom Geist Gottes geführt.** Aber es ist ein großartiger intellektueller Tag, an dem wir leben.

Nur weil die Kinder der Finsternis in den Dingen der Welt klüger sind als die Kinder des Lichts, heißt das nicht, dass die Kinder des Lichts sich der Folien des Teufels und sein Plan nicht bewusst sein werden, seine Kirche zu organisieren. Gott gibt seinen Samen Offenbarung, um Seinen Willen zu erkennen. Daher ist es nicht wie klug, wir sind, sondern wie viel Gott uns offenbart hat.

Hebräer Kapitel 7 Teil 1 57-0915E P:18 **Ihr seid keine Kinder der Dunkelheit; Ihr seid Kinder des Lichts.** Und *"Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde erben."* Und würde der Gott, der

mit Abraham gehandelt hat, der die Erde erben sollte, ... und er sagte: "Ich werde diese Dinge nicht vor dem Mann zurückhalten, der die Erde erben wird." Wie viel mehr wird Er Seiner Kirche Seine Geheimnisse offenbaren, die die Erde erben werden.

Blick auf das Unsichtbare 58-1003 P:19*Wenn wir also nur durch das Sehen gehen würden, wären wir Kinder der Dunkelheit, jetzt sicher genug. Aber ich bin so froh zu wissen, dass es ein Licht gibt, das im Herzen jedes Gläubigen bis zu dem ewigen Tag scheint, an dem Jesus kommen wird.*

Deshalb haben wir ein besseres Verständnis dafür, was der Apostel Paulus uns erzählte, als er von **den Kindern des Ungehorsams** sprach. Sie waren ungehorsam, weil ihr Verständnis sich verdunkelte.

Epheser 4:18 *deren Verstand verfinstert ist und die entfremdet sind dem Leben Gottes, wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verhärtung ihres Herzens;*

Und beachte, dass der Apostel Paulus nicht sagte, sie seien *ungehorsame Kinder*, sondern er nannte sie **Kinder des Ungehorsams**. Mit anderen Worten, dies sind Kinder, die durch eine **ungehorsame Handlung** auf diese Welt gebracht wurden. So waren sie das Produkt des Ungehorsams. Und wenn sie das Produkt des Ungehorsams sind, dann sind sie **der Same des Ungehorsams**.

Wir wissen jetzt, dass das hier in diesem Gleichnis abgebildete Samenleben von echten Menschen spricht, den Kindern Gottes und den Kindern des Bösen, die vom Teufel gesät wurden. Dies sind Schlangensamen, wie Johannes uns erzählt in **1Johannes 3:12** *nicht wie Kain, der aus dem Bösen war und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerecht.*

Wenn Kain der Sohn Adams wäre, hätte Johannes niemals so harsche und kritische Worte gegen ihn sprechen können, denn Adam war der Sohn Gottes. Aber wir wissen, dass Kain durch den ungehorsamen Willen von Eva mit der Schlange empfangen wurde.

Dr. George Ricker Berry zeigt in seinem Interlinearen Hebräisch-Englischen Alten Testament (Genesis-Exodus) die wörtliche lineare Übersetzung der hebräischen **Nasha** als das Wort verführen. Andere Übersetzungen zitieren Eva mit den Worten: "**Die Schlange hat mich verführt und ich habe gegessen.**"

Nun, ob wir uns dafür entscheiden, das Wort zu verwenden betören oder verführen sie haben beide die gleiche Bedeutung. Die Konkordanz von Strong definiert dieses hebräische Wort **als eine primitive Wurzel, um in die Irre zu führen, geistig zu täuschen** oder "**moralisch zu verführen**". Webster's sagt uns, das Wort **verführen** bedeutet "**rechtswidrig einreden**" **Geschlechtsverkehr vor allem zum Ersten Mal**".

Erst wenn Sie beide Seiten des Bildes sehen, können Sie ein umfassendes und klares Verständnis von Prädestination und Wahl erlangen. Paulus macht uns dies im Buch der **Römer 9** deutlich. Hier spricht er von Jakob und Esau, beide von denselben Eltern geboren, und doch war das eine ein Gefäß der Ehre, das dazu bestimmt war, und das andere ein Gefäß der Schande. Paulus lässt uns wissen,

dass, noch bevor die Kinder geboren wurden, der Zweck der Wahl bestehen könnte, Gott sagte: **Jakob, habe ich geliebt und Esau, habe ich gehasst. "**

Römer 9:11-23 als [die Kinder] noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten — damit der gemäß der Auserwählung gefasste Vorsatz Gottes bestehen bleibe, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden —, **12** wurde zu ihr gesagt: »Der Ältere wird dem Jüngeren dienen«; **13** wie auch geschrieben steht: »Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehasst«. **14** Was wollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne! **15** Denn zu Mose spricht er: »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich«. **16** So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen. **17** Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise, und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«. **18** So erbarmt er sich nun, über wen er will, und verstockt, wen er will. **19** Nun wirst du mich fragen: Warum tadelt er dann noch? Denn wer kann seinem Willen widerstehen? **20** Ja, o Mensch, wer bist denn du, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch das Gebilde zu dem, der es geformt hat: Warum hast du mich so gemacht? **21** Oder hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre, das andere zur Unehre zu machen? **22** Wenn nun aber Gott, da er seinen Zorn erweisen und seine Macht offenbar machen wollte, mit großer Langmut die Gefäße des Zorns getragen hat, die zum Verderben zugerichtet sind, **23** damit er auch den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit erzeuge, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat?

Scofield erkannte die Ähnlichkeit mit der menschlichen Statur, die die Eden-Schlange in Eden besaß, und notierte dies in seinen Fußnoten zum Fluch. Wenn Sie bemerken, dass die Schlange bis nach dem Fluch eine aufrechte Kreatur war.

1Mose 3:14-16? Da sprach Gott der HERR zur Schlange: Weil du dies getan hast, so sollst du verflucht sein mehr als alles Vieh und mehr als alle Tiere des Feldes! **Auf deinem Bauch sollst du kriechen**(hinweg gehen die Beine) und Staub sollst du fressen dein Leben lang!**15** Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, **zwischen deinem Samen und ihrem Samen**(Dies sagt uns, dass die Schlange einen Samen hatte): Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**16** Und zur Frau sprach er: **Ich will die Mühen deiner Schwangerschaft sehr groß machen; mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird auf deinen Mann gerichtet sein, er aber soll über dich herrschen!**

Warum sollte Gott die entbindende Frau verfluchen, wenn sie einen Apfel aß? Was haben Äpfel mit diesem Fluch in der Konzeption zu tun?

Eine andere Sache, die wir zum Verständnis dieses Doktrin vom Schlangensamen in Betracht ziehen könnten, ist, dass es im Garten zwei Bäume gab.

Aus Paragraf **17** der Predigt von Bruder Branham **Vorbereitung**, wo er sagte: "*Im Garten Eden gab es zwei Bäume: Einer war Leben, einer war Wissen. Der Mensch verließ den Baum des Lebens, um vom Baum des Wissens zu essen.*"

1Mose 1:11 Und Gott sprach: **Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen**

ihre Samen sind! Und es geschah so.12Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihre Samen sind nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

In Vers **11** und **12** sehen wir das Gesetz der Reproduktion. *Jeder Samen muss nach seiner Art hervorbringen.* Diese Wort *Art*, von der in Vers **12** gesprochen wird, ist ein hebräisches Wort *miyn* und wird *meen* ausgesprochen. Das Wort bedeutet *Specie* und bezieht sich auf die *Natur*. "*Lassen Sie jeden Samen nach seiner eigenen Specie oder Natur hervorbringen*".

Daher spricht Gottes Fortpflanzungsgesetz völlig gegen eine Hybridisierung. Eine Hybridisierung würde zwei verschiedene Arten oder Naturen zusammenbringen und ein Leben hervorbringen, das nicht natürlich ist. Dann können wir sehen, dass Gottes Gesetz der Fortpflanzung ein Schutzgesetz sein soll, das die Art oder Natur bewahrt, die Er in den Samen gelegt hat.

Bis zu diesem Punkt sehen wir auch in diesen beiden Versen der Schrift, dass Gott diese Samen zu dieser Zeit durch sein gesprochenes Wort auf die Erde gelegt hat. Sie sind noch nicht **in** die Erde gepflanzt, aber die Schrift sagt deutlich, dass sie darauf sind (oder hoch - an) die Erde.

Jetzt wissen wir, dass du das Leben nicht sehen kannst, weil das Leben ein Geist ist. Aber jedes Leben hat Attribute und Charakteristiken, die man sehen, fühlen, hören oder schmecken kann. Solche Attribute wie Farbe, Geruch, Textur, Größe, Höhe, Breite, Wachstumsrate usw. Deshalb ist das Leben selbst ein Geist. Aber es muss einen Körper bewohnen, damit es sichtbar wird.

Das Leben ist Geist und somit unsichtbar und nur an seinen vielen Attributen und Charakteristiken erkennbar, die es zeigt. Als Gott diese Worte sprach, waren die Samen, die Er auf die Erde legte, noch in geistiger Form. Zu diesem Zeitpunkt gab es keine Manifestation dieser Samen. Aber Gottes Wort legte den bestimmten Weg fest, auf dem sich diese Samen vermehren sollten.

11-12Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihre Samen sind! Und es geschah so.12Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihre Samen sind nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Nun scheint es hier, dass die Reproduktion bereits stattfindet, aber es ist nicht. Zumindest nicht im sichtbaren Sinne des Wortes, denn wir werden später in Vers **14-15** sehen, dass die Sonne noch nicht geschaffen ist, und wenn kein Licht der Sonne vorhanden ist, kann sich kein Leben auf der Erde manifestieren.

1Mose 1:14Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, 15und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. 16Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. 17Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten

18 und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. **19** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.

Darüber hinaus werden wir auch in **1. Mose 2:1-2** sehen, dass diese Samen in die Erde gepflanzt werden sollen, und wenn sie in die Erde gepflanzt werden, werden sie aus der Erde wachsen, wie es Gottes Gesetz in Vers **12**.

Beachte in Vers **12** soll die Erde hervorbringen. Dies sagt uns, dass die sichtbaren Formen, die sie annehmen, darin bestehen werden, dass sie die Erde, das Kalium, das Kali, das Kalzium, das Karbid und andere Elemente verwenden, um den Körper zu formen, durch den sich das geistige Leben ausdrückt. Das bedeutet, dass sie aus der Erde hervorkommen müssten, aber bis zu diesem Punkt sind die Samen nur auf der Erde. Sie müssen noch in die Erde gepflanzt werden. Aber wir sehen in Vers **12** die Reihenfolge, in der sie hervorkommen sollen.

So sehen wir folgendes:

1) In **1. Mose 1:11** sehen wir **das gesprochene Wort** (Logos), **das hervorkommt und Samen hervorbringt**. # **2**) Diese (**Logos**) Samen werden **auf die Erde gelegt**. # **3**) Sie warten auf ihre **Pflanzung**, um in Erscheinung zu treten und aus der Erde herauszukommen.

Dies ist dann die Reihenfolge, in der sie hervorkommen sollen.

Wenn wir dann in Kapitel **1** sorgfältig weiterlesen, sehen wir, wie alle Tiere und alle Kreaturen des Meeres zum Leben erweckt werden und schließlich der Mensch.

1Mose1:20 Und Gott sprach: Das Wasser soll wimmeln von einer Fülle lebender Wesen, und es sollen Vögel dahinfliegen über die Erde an der Himmelsausdehnung! **21** Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle lebenden Wesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihrer Art, dazu allerlei Vögel mit Flügeln nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. **22** Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde! **23** Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der fünfte Tag. **24** Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so. **25** Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. **26** Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! **27** Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. **28** Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde! **29** Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Gewächs gegeben, das auf der ganzen Erdoberfläche wächst, auch alle Bäume, an denen samentragende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen; **30** aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich regt auf der Erde, allem, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so. **31** Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Wenn wir nun in Kapitel **2** weiterlesen, werden wir feststellen, dass dies kein weiterer Bericht über die Schöpfung ist, sondern eine Fortsetzung desselben Berichts über die Schöpfung. In Kapitel eins sehen wir nur Gottes gesprochenes Wort, das hervorkommt und in die Existenz von Geistwesen spricht. Aber in Kapitel **2** sehen wir, wie Gott diese Geistwesen mit dem Staub der Erde bekleidet.

1Mose 2:1-5*So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer.2Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte.3Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.4Dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, zu der Zeit, als Gott der HERR Erde und Himmel machte.*

Beachten Sie, dass dieses Wort **Generationen (Geschichte)** verwendet wird. Es ist ein hebräisches Wort, **Towldah** ausgesprochen *to-led-aw*, und bezeichnet das *Verfahren* oder *die Darstellung* oder *die Ergebnisse* der Schöpfung.**5Es war abernoch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.**

Nun möchte ich, dass Sie dann bemerken, dass uns nur ein Bericht über die Schöpfung bis zu diesem Punkt als das Leben des gesprochenen Wortes (**das geistige Leben**) jedes Samens und Tieres gegeben wird. Wir wissen, dass dies der Fall ist, weil uns mitgeteilt wird, dass dies eine Darstellung des Verfahrens ist**"bevor es in der Erde war.5Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.6Aber ein Dunst stieg beständig von der Erde auf und bewässerte die ganze Fläche des Erdbodens.7Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.**

Jetzt sehen wir in Kapitel **1:26-27**, dass Gott **den Menschen bereits nach seinem eigenen Bild geschaffen hat.**

Beachten Sie hier, dass Gott den Menschen bis zu diesem Punkt nach seinem Bild geschaffen hat. Und wir wissen, dass **"Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn in Geist und der Wahrheit anbeten"**, denn das hat Jesus uns selbst in **Johannes 4:24** gesagt.

Nun sehen wir in **1. Mose 1:26**, dass Gott es spricht:**Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich;** (Und in Vers **27** führt Gott das aus, was er gesagt hat...) **27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn;**

Dann sehen wir in Kapitel 2, wie Gott den Menschen in Staub kleidet und ihm Manifestation gibt**1Mose 2:7 Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.**

Bevor wir weitermachen, wollen wir hier nur ein paar Dinge klären. Gott spricht und Gott sagte: **Lasst uns den Menschen nach unserem Ebenbild machen:** Mit wem spricht Er hier? Er sagt: **Lass uns!** Und dann sagt er **unser Bild!** Wer ist das Abbild Gottes an erster Stelle?

Hebräer 1:1 Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, **2** hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; **3 dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens** (Das zum Ausdruck gebrachte Bild ... oder das Ausstrahlen oder Ätzen Gottes.) und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

4 Und er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, als der Name, den er geerbt hat, ihn auszeichnet vor ihnen. **5** Denn zu welchem von den Engeln hat er jemals gesagt: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«? Und wiederum: »Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein«?

Und die **VERSTÄRKTE** Version sagt von ihm: "**Er ist der einzige Ausdruck der Herrlichkeit Gottes, - das Lichtwesen, das Ausstrahlen des Göttlichen, - und Er ist der perfekte Ausdruck und das Ebenbild der Natur Gottes.**"

129 Hebräer Kapitel 1-32 - 57-0821 Nun, hier ist, was passiert ist. Oh! (Entschuldigung) Das bringt mich genau dahin, wo ich es liebe. Seht ihr? Der Logos und dieser große Brunnen; **diese große Quelle des Geistes**, die keinen Anfang oder kein Ende hatte. Dieser Große Geist begann sich in der Schöpfung zu formen, **und der Logos, der daraus hervorging, war der Sohn Gottes**. Es war die einzige sichtbare Form, die der Geist hatte. Und es war eine **Theophanie**, die einen Körper bedeutet, und der Körper war wie ein Mann.

Aus der Predigt, **Fragen und Antworten zu 1 Mose 53-0729 14-21** Aus Gott kam der Logos, der der Sohn Gottes war. Dann aus dem Logos, der das Wort war ("**Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.**"), **Aus dem Logos kam der Mann hervor. 14-23** Oh, ich habe jetzt ein schönes Bild im Kopf, wenn Sie einen kleinen Reise mit mir machen könnten. Ich glaube, ich habe bereits darüber gesprochen, aber um dies an den Ort zu bringen, an dem Sie es sicher sehen werden. Machen wir jetzt eine kleine Reise und kehren für eine Weile zurück. Denken Sie jetzt nicht daran, wie heiß es ist. Lassen Sie uns darüber nachdenken, worüber wir jetzt sprechen und nachdenken werden. Gehen wir hundert Millionen Jahre zurück, bevor es jemals einen Stern, Mond oder irgendetwas auf der Welt gab. Es gab eine Zeit, in der hier nichts war. es war einfach alles für immer und ewig. Und die ganze Ewigkeit war Gott; Er war am Anfang da. Lasst uns jetzt hier am Rand dieses Geländers rausgehen und hinüberblicken und sehen, wie diese Dinge passieren.

15-26 Nun, "**Niemand hat den Vater jemals gesehen.**" Kein Mensch kann Gott in körperlicher Form sehen, weil Gott nicht in körperlicher Form ist. Gott ist ein Geist. Seht ihr? Gut. "**Niemand hat den Vater gesehen, aber der einzige, der vom Vater gezeugt wurde, hat ihn erklärt:**" **1 Johannes...** Siehst du? Nun, aber merke jetzt, es gibt nichts; es gibt nur Weltall. Es gibt kein Licht; Es gibt keine Dunkelheit. Es gibt kein nichts; es scheint nur nichts. Aber da ist ein großes übernatürliches Wesen, Jehova Gott, Wer bedeckte den gesamten Raum aller Orte zu jeder Zeit. Er war von Ewigkeit zu Ewigkeit; Er ist der Beginn der Schöpfung. Das ist Gott. Kann nichts sehen, kann nichts hören, keine Bewegung eines Atoms in der Luft, gar nichts, gar keine Luft, kein nichts, aber dennoch war Gott da.

Das war Gott (Nun, lassen Sie uns ein paar Minuten lang zuschauen und nach einer Weile ...) Niemand hat das jetzt gesehen. Das ist der Vater. Das ist Gott, der Vater.

15-28 Jetzt beachte. Dann nach einiger Zeit **sehe ich, wie sich ein kleines heiliges Licht bildet**, wie ein kleiner Heiligenschein oder so etwas. Sie konnten es nur mit geistigen Augen sehen, um jetzt zu schauen, Während wir uns umschaun, ist jetzt die ganze Kirche. Wir stehen auf einem großen Geländer und beobachten, was Gott tut. Und wir werden hier gleich auf diese Frage eingehen und Sie werden sehen, wie Er sie einbringt. Jetzt hat niemand Gott gesehen. Und jetzt, das nächste, **was wir mit übernatürlichen Augen sehen, sehen wir ein kleines weißes Licht, das sich dort draußen bildet**. Was ist das? **Das wurde von Bibellesern "Logos" oder "der Gesalbte" oder "die Salbung" genannt, oder wie ich sagen wollte, der Teil Gottes beginnt sich zu etwas zu entwickeln.** Der Mensch konnte also eine Vorstellung davon haben, was es war: Es war ein kleines, **ein kleines Licht, das sich bewegte**. Er ... Das war das Wort Gottes. Jetzt, **Gott gebar sich diesen Sohn**, der war, bevor es überhaupt ein Atom oder eine Luft gab, um ein Atom zu machen. Das war ... Siehe, Jesus sagte: **"Verherrliche mich, Vater, mit der Herrlichkeit, die wir vor der Gründung der Welt hatten."** Seht, zurück in die Vergangenheit ...

15-32 In **Johannes 1** sagte er: **"Am Anfang war das Wort."** Als der erste ... **"Und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns."** Gott entfaltete sich zu einem Menschen und beobachtete nun, wie Er es tat. Nun, da hinten, dann, wenn **dieser kleine Heiligenschein** kommt ... Nun, wir können noch nichts sehen, aber nur mit übernatürlichen Augen sehen wir einen Heiligenschein, der dort steht. Nun, **das ist der Sohn Gottes, der Logos**. Nun, ich kann Ihn in Ewigkeit **wie ein kleines Kind vor der Tür des Vaters herumspielen sehen**. Seht ihr? Und jetzt, dann, in Seiner imaginären Zusammensetzung, beginnt Er darüber nachzudenken, was die Dinge sein würden, und ich kann Ihn sagen hören: **"Lass es Licht geben."** Und als Er es tat, platzte ein Atom und die Sonne entstand. Sie wirbelte Hunderte von Millionen von Jahren herum, bildete Klinker und brannte und bildete sich so, wie es heute ist: immer noch brennen, immer noch Atome brechen. Sollte sich die Atombombe jemals lösen, würde die Atomkette dauern--diese Erde würde wie die Sonne dort drüben sein, nur platzen und blasen. Und wenn Sie auf einem anderen Kontinent stehen und sich das Ansehen könnten, würde es aussehen wie eine andere Sonne, wo die Atome diese Erde verbrannten, wenn sich diese Kette jemals lösen würde und sie sich einfach zu drehen beginnt und so wirbelt. Millionen und Abermillionen von Kilometern erreichen diese großen Flammen von Milliarden Fahrenheit, von Hitze, die von dieser Sonne ausgehen.

16-35 Nun, sieh dir das jetzt an. Schön ... Jetzt machte Er die Sonne. Dann fiel als erstes ein großer Klinker heraus, Ungefähr wie diese Erde gewogen, ging "Spuckte ...". Dann schaut der Logos hier jetzt, der Sohn Gottes, darauf. Er lässt es hundert Millionen Jahre lang fallen und er stopptes. Dann fliegt ein anderer davon, und Er lässt es davonfliegen, fällt für Millionen von Jahren, dann stoppt Er es. Jetzt stehen wir und sehen zu, wie es entsteht. Jetzt hat Er etwas im Sinne. Und was macht Er? Er schreibt Seine erste Bibel. Die erste Bibel, nach der der Mensch je gesucht hat, waren die Sterne. Der Tierkreis. Und es ist perfekt ... nur ... Es passte genau zu dieser Bibel hier. Es beginnt, der erste des Tierkreises ist die Jungfrau. Ist das richtig? Der letzte des Tierkreises ist was? Leo, der Löwe. Das ist das erste Kommen Jesu. Er kam durch eine Jungfrau; der zweite: Er kommt als der Löwe des Stammes Judäa. Seht ihr? Er schreibt es auf, das Krebszeitalter und alles durch. Nun, Er legte das alles in den Himmel und legte es aus, all diese Meteore, Erd- oder Sonnenstücke, die hier hängen. Wenn die Wissenschaft nach Meteoroid sucht, die fallen, widerlegen sie Gott nicht. Das beweist es

mir nur. Sehen Sie, das macht es nur realer. Jetzt, jetzt merke, all diese Meteoroid, die da draußen vor dieser heißen Sonne hängen und durch die Luft fliegen, natürlich haben sie sich angesammelt. Und als Erstes hat es nur einen Eisberg gegeben.

Wenn wir nun zu dieser Schöpfungsszene zurückkehren, gehen wir zu Kapitel **2** und Vers **8** über *Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden, im Osten, und setzte den Menschen dorthin, den er gemacht hatte. 9 Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung,*

Lassen Sie uns hier einen Moment innehalten und ich möchte, dass Sie bemerken, dass Gott jetzt pflanzt. Die Schrift sagt uns, dass Gott Pflanzen pflanzt und dann aus der Erde jeden Baum hervorbringt, der gut zum Essen und angenehm für den Anblick ist. Ich kann mir nur vorstellen, wie viel Farbe, Aroma und schöne Früchte aus diesem Garten kommen.

Aber wenn Sie genau bemerken, dass alle Bäume, die Gott in den Boden gepflanzt hat, gut für das Essen oder den Anblick sind. Aber lasst uns weiterlesen, denn wir stellen fest, dass es zwei andere Bäume gibt, die auch in diesem Garten zu finden sind, aber wir wissen nicht, wie sie dorthin gekommen sind, da diese beiden angeblich nicht gepflanzt sind. *9 Und Gott der HERR ließ allerlei Bäume aus der Erde hervorsprossen, lieblich anzusehen und gut zur Nahrung, und auch den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.*

Lassen Sie uns nun zum nächsten Vers übergehen in **15** *Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre* **16** *Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben! 18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht! 19 Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Adam, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe. 20 Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte.*

Denken Sie nun daran, dass in Kapitel eins alles, was Gott ausgesprochen hat, alle Lebensformen, die Gott ausgesprochen hat, nur in einer Geistform hervorgegangen sind. Aber jetzt bringt Gott sie auch zur Manifestation, indem er sie mit dem Staub der Erde bekleidet. Denken Sie deshalb nur daran... **Das gesprochene Wort ist der ursprüngliche Same.** Jetzt versprochen wir, dass wir untersuchen würden, woher diese beiden anderen Bäume kamen. Wie Sie in Kapitel 2 gesehen haben, pflanzte Gott jeden Baum im Garten mit Ausnahme von zwei. Diese beiden Bäume unterscheiden sich von allen anderen Bäumen, da alle anderen Bäume gepflanzt wurden, aber diese beiden Bäume wurden nicht gepflanzt. Woher kamen diese beiden Bäume und was oder sollen wir sagen, wer diese beiden Bäume waren?

Nun, dies alles für einen Hintergrund, wir brauchen dies, damit wir die verschiedenen Lebensformen verstehen, die wir in dieser Miniserie der zwei Reben, der zwei Leben und ihrer zwei Naturen studieren werden.

Um zwei von irgendetwas unterscheiden zu können, müssen wir eine Möglichkeit haben, sie zu kategorisieren. Da das Gesetz der Fortpflanzung lautete, dass jeder Same nur nach seiner eigenen Art hervorgebracht werden darf, haben wir einen Grundsatz aufgestellt. Und das ist, wenn jeder Same ein Leben in sich hat und jeder Same nur nach seiner eigenen Art oder Natur hervorbringen kann, dann müssen wir die Natur dieser beiden Bäume, die nicht gepflanzt wurden, betrachten und sehen, was ihre Natur uns sagt über sie.

Schließlich bezeichnen wir in jedem Bereich der Wissenschaft Unterschiede basierend auf dem, was wir sehen können. Dies nennt man empirische Daten, also beobachtbare Daten. Wir können den Unterschied zwischen einem Ahornbaum und einer Eiche anhand empirischer Daten erkennen. Die Form der Blätter, die Art der Rinde, die Form des Baumes usw. Diese Form der Wissenschaft wird Botanik genannt, ein Zweig der Biologie, der sich mit Pflanzen, deren Strukturen, Wachstum, Charakteristiken und Klassifikationen befasst.

Wenn wir also die Unterschiede zwischen diesen beiden Bäumen verstehen wollen, die sich im Garten befanden, aber dort nicht gepflanzt wurden, müssen wir zunächst ihre Charakteristiken untersuchen, um ihre Natur bestimmen zu können.

Der erste, den wir untersuchen werden, ist dieser Baum des Lebens. Beachten Sie, dass sein Name vom Leben spricht. Es ist der Baum des Lebens. Wenn wir etwas über diesen Baum herausfinden wollen, müssen wir zur Quelle des Lebens gehen, die Gott Selbst ist, und Er, da Er das Wort ist. Wenn wir etwas über diesen Baum des Lebens herausfinden wollen, müssen wir gehen zum Wort Gottes.

Wir wissen bereits, dass Gott die Quelle allen Lebens ist. Am Anfang war Gott eine große Quelle des Lebens, wie wir sehen in **Psalmen 36:9***Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.*

Wir fanden auch, dass Johannes diese Eigenschaft Gottes ebenfalls erkannte.**Johannes 1:1-4***Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.2 Dieses war im Anfang bei Gott.3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*

Gott war am Anfang allein und in Ihm war das Leben. Und als Er begann, dieses Leben hervorzubringen, ging es zuerst in Seinen Sohn. Wir sehen also, dass Gott, der große Brunnen des Lebens, Seinen großen Plan hervorbrachte, um sich Selbst zu erfüllen, und Er begann diese Erfüllung, indem Er zuerst einen Sohn hervorbrachte.

Wir finden in**Johannes 5:26***Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

Nun, eine Sache, die wir nicht vergessen dürfen, war es Adam nicht verboten, vom Baum des Lebens zu essen. Es war ihm nur verboten, vom Baum des Erkenntnis zu essen.

Im Buch von**Offenbarung 2:7***Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist.*

Wir sehen also, dass Gott wollte, dass der Mensch vom Baum des Lebens isst, aber bevor er konnte, hatte er bereits vom Baum der Erkenntnis teilgenommen, und als er dies tat, musste er das Versprechen ernten: "*Der Tag, an dem du davon isst, an diesem Tag wirst du mit Sicherheit sterben.*"

1Mose 2:16*Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!*

Daher hätte der Mensch vom Baum des Lebens essen können. Aber beachte, was passiert ist, nachdem er vom verbotenen Baum der Erkenntnis gegessen hat.

1Mose 3:22-24*Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner, indem er erkennt, was Gut und Böse ist; nun aber — dass er nur nicht seine Hand ausstrecke und auch vom Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! 23*So schickte ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. **24***Und er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des blitzenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.*

Darum sandte Gott ein feuriges Schwert in die Hände der Cherubims, um den Weg des Baumes des Lebens zu bewahren, zu beschützen und zu bewachen. Der Mensch konnte in seinem gefallenem Zustand nicht vom Baum des Lebens essen.

Bisher haben wir nicht viel über diesen Baum des Lebens gesehen. Wir wissen, dass darin die wesentlichen Charakteristiken des Lebens liegen und dass dieses Leben von Gott kam, der die Quelle des Lebens ist. Aber warum wird es als Baum beschrieben? Das ist es, was die Menschen auf ihrer Suche nach der Wahrheit abschreckt. Gott benutzt Typen und Schatten und die Menschen bleiben sich selbst überlassen, um zu entschlüsseln, was sie nicht wissen sollen.

Erinnere dich an **Matthäus 13**, sagte Jesus in **11***"Es ist an dir, die Geheimnisse des Königreichs zu kennen, aber für die, die draußen sind, ist es nicht gedacht, dass sie es wissen. Deshalb spricht er in Gleichnissen zu uns."* Deshalb müssen wir wissen, was die Symbolik dieses Baumes darstellt.

Psalmen 1:1-3*Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2*sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. **3***Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.*

Nun besteht kein Zweifel, dass die Schrift metaphorisch von Menschen als Bäumen spricht. Wir fanden dies im ersten Psalm, wo ein Gerechter mit einem Baum verglichen wird, der am Fluss des Wassers gepflanzt ist, und wir finden ihn auch im Judasbuch, wo er sich auf den natürlichen Menschen bezieht.

Judas 1:10*Diese aber lästern alles, was sie nicht verstehen; was sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere wissen, darin verderben sie sich. 11* Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug Bileams hingegeben und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs ins Verderben geraten! **12***Diese sind Schandflecken bei euren*

*Liebesmahlen und schmausen mit [euch], indem sie ohne Scheu sich selbst weiden; Wolken ohne Wasser, von Winden umhergetrieben, **unfruchtbare Bäume im Spätherbst**, zweimal erstorben und entwurzelt,*

Und wir sehen, dass Bäume im Allgemeinen Männer darstellen, wie wir es sehen in **Markus 8:22***Und er kommt nach Bethsaida; und man bringt einen Blinden zu ihm und bittet ihn, dass er ihn anrühre. 23 Und er nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn vor das Dorf hinaus, spie ihm in die Augen, legte ihm die Hände auf und fragte ihn, ob er etwas sehe. 24 Und er blickte auf und sprach: Ich sehe die Leute, als sähe ich wandelnde Bäume!*

Aber wer ist dann dieser Baum des Lebens? Wir finden unsere Antwort im Buch von **Jesaja 53:1***Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des HERRN, wem ist er geoffenbart worden? 2 Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling, wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.*

Nun wissen alle Bibelleser, dass dies von unserem Herrn Jesus Christus spricht. Und so sehen wir dann, dass Er der Baum des Lebens ist, der im Garten war. Wer war dann dieser andere Baum, der Baum der Erkenntnis? Nun, wir haben bereits im Buch Judas gesehen, dass diejenigen, die rohe Tiere genannt werden, auch Bäume genannt werden. *Diese aber lästern alles, was sie nicht verstehen; was sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere wissen, darin verderben sie sich. 12**unfruchtbare Bäume im Spätherbst**, zweimal erstorben und entwurzelt,*

Wenn daher in der Schrift von Menschen die Gerechten und die Ungerechten als Bäume gesprochen werden. Wenn sie dann Bäume sind, müssten sie von Bäumen abstammen, *denn jeder Same muss nach seiner Art hervorgebracht werden.*

Nun, finde es nicht seltsam, dass Männer mit Bäumen verglichen werden, schließlich werden Männer auch mit Weizen und Unkraut und als Gras des Feldes verglichen. Aber für diese Studie werden wir nur die metaphorische Sichtweise als Bäume betrachten, da wir es mit diesen beiden Individuen im Garten Eden zu tun haben, die dort nicht gepflanzt wurden.

Bruder Branham lehrte uns nun, dass diese beiden Bäume Christus und Satan waren.

Aus dem Kirchen Alter Buch sagte er: *"Wir beginnen mit der Tatsache, dass es ZWEI Bäume in der Mitte des Gartens gab. Der Baum des Lebens war Jesus. Der andere Baum ist definitiv Satan, weil das, was aus den Früchten dieses Baumes hervorgegangen ist. Nun wissen wir, dass beide von diesen Bäumen hatten sie eine Beziehung zum Menschen, sonst wären sie dort niemals hingestellt worden. "*

Eine andere Sache, die wir verstehen müssen, ist, wenn ein Baum der Baum des Lebens ist, dann ist der andere, der Baum der Erkenntnis genannt wird, auch der Baum des Todes. *"Denn an dem Tag, an dem du davon isst, stirbst du" ist das, was Gott gesagt hat.*

Wir hören Bruder Branham, der uns dasselbe erzählt in der Botschaft **Der Pool von Bethesda 50-0811** *"Im Garten Eden gab es zwei Bäume. Einer von ihnen war der Baum des Lebens. Wenn der Mensch von diesem Baum aß, lebte er für immer. Der andere war der Baum der Erkenntnis, der der Baum des Todes war, der war der Baum der Krankheit. "*

Glaube, der einst den Heiligen übergeben wurde 53-1129A P:42 Nun, ich glaube, **der Baum des Lebens war Jesus Christus.** "Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben." Er ist der Baum des Lebens.

97-4 Epheser Kirchenzeitalter – Kirchenzeit Alter Buch CPT 3 Aber was ist der Baum des Lebens? Nun, zuerst müssten wir wissen, wofür der Baum selbst steht. In 4 Mose 24: 6, wie Bileam Israel beschrieb, sagte er, es handele sich um "**Bäume aus Lign Aloes (Duftbäumen), die der Herr gepflanzt hat**". Bäume in der gesamten Schrift beziehen sich auf Personen, wie in **Psalmen 1**. So muss der Baum des Lebens die Person des Lebens sein, und das ist Jesus. Jetzt standen im Garten Eden zwei Bäume in der Mitte. Einer war der Baum des Lebens, der andere war der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Der Mensch sollte nach dem Baum des Lebens leben. Aber er sollte den anderen Baum nicht berühren oder er würde sterben. Aber der Mensch nahm am anderen Baum teil, und als er dies tat, drang der Tod durch seine Sünde in ihn ein, und er wurde von Gott getrennt. Dieser Baum dort hinten in Eden, dieser **Baum, der die Quelle des Lebens war**, war **Jesus**. In **Johannes**, Kapitel **sechs** bis **acht**, macht Jesus sich selbst zur Quelle des ewigen Lebens. Er nannte sich das Brot des Himmels. Er sprach davon, sich Selbst zu geben und dass ein Mann, der von Ihm aß, niemals sterben würde. Er verkündete, dass Er Abraham kannte und **dass bevor Abraham, Er WAR**. Er prophezeite, dass Er Selbst ihnen lebendiges Wasser geben würde, das der Mensch, wenn er es trank, niemals wieder dürsten würde, sondern ewig leben würde. Er zeigte sich als **das GROSSE ICH BIN**. Er ist das Brot des Lebens, der Brunnen des Lebens, der Ewige, der BAUM DES LEBENS. Er war zurück in Eden inmitten des Gartens, so wie Er inmitten des Paradieses Gottes sein wird. Einige haben die Vorstellung, dass die beiden Bäume im Garten nur zwei weitere Bäume waren wie die anderen, die Gott dort platziert hatte. **Aber sorgfältige Schüler wissen, dass dies nicht so ist.**

Als Johannes der Täufer rief, die Axt sei an die Wurzel aller Bäume gelegt, sprach er nicht nur von natürlichen Bäumen, sondern von spirituellen Prinzipien.

In **1. Johannes 5,11** heißt es: "**Und dies ist der AUFZEICHNUNG, dass Gott uns das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.**" Jesus sagte in **Johannes 5:40**: "**Und ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.**" So besagt der Bericht, Gottes Wort, klar und deutlich, dass **das LEBEN, das EWIGE LEBEN, im Sohn ist**. Es ist kein anderer Ort. **1. Johannes 5:12**: "**Wer den Sohn hat, hat das LEBEN; und wer nicht den Sohn Gottes hat, hat NICHT das Leben.**" Nun, da die Aufzeichnung nicht geändert, entnommen oder hinzugefügt werden kann, steht die Aufzeichnung, dass **DAS LEBEN IM SOHN IST ...** Da dies so ist, **MUSS DER BAUM IM GARTEN JESUS SEIN**. Gut. Wenn der Baum des Lebens eine Person ist, dann ist der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse **AUCH** eine Person. Es kann nicht anders sein. So standen der Gerechte und der Böse mitten im Garten Eden nebeneinander.

Lass uns beten...